



Zuwachs bei den „Privaten“

Genau 301.642 Ankünfte und eine durchschnittliche Aufenthaltsdauer von 6,7 Nächten – das ist die Bilanz, die Südtirols Privatvermieter aus dem Geschäftsjahr 2011 ziehen können. „Ein Ergebnis, auf das mit Stolz geblickt werden darf“, sagte die Präsidentin der Angebots- und Vermarktungsgruppe „südtirol privat“, **Esther Mutschlechner-Seeber** (im Bild), auf der jährlichen Vollversammlung. Sowohl bei den Ankünften (plus 2,9 Prozent) als auch bei den Übernachtungen (plus 0,3 Prozent) sei im Vergleich zum Vorjahr ein Plus verzeichnet worden.

Im Fünfjahresverlauf habe man den größten Zuwachs bei den Gästen aus Tschechien, den Niederlanden und Polen verzeichnet. Bei den Hauptmärkten Italien und Deutschland sei hingegen keine Weiterentwicklung beobachtet worden.

Die Bündelung der Marketingaktivitäten, die durch den Zusammenschluss zur Marke „südtirol privat“ erreicht wurde, habe maßgeblichen Anteil daran, dass die Zahlen einen Aufwärtstrend zeigen, obwohl die Anzahl der privaten Beherbergungsbetriebe in Südtirol insgesamt zurückgegangen ist, hieß es bei der Versammlung.